

existirt hatte, denn war schon beim Vorhandensein weiterer Truppenmassen vor uns ein plötzlicher unbemerkter Ueberfall wenig wahrscheinlich, so konnte derselbe durch Cavallerie, welcher der vor uns sich weit ausdehnende Wald ein unüberwindliches Hinderniß entgegensetzte, überhaupt gar nicht ausgeführt werden. Ein Maulesel, deren das Regiment einige als Lastthiere mit sich führte, sowie unsere in Folge körperlicher Ueberanstrengung und außerordentlich, zum Theil recht graufiger Tageeindrücke krankhaft erregte Phantasie hatten allein nur diese Panik verursacht. Denn anders ließ sich der Vorfall nicht erklären, als daß ein solcher Maulesel sich seiner Fesseln zu entledigen gewußt haben mußte, der schreiend, wahrscheinlich um Futter zu suchen, zwischen die aufgestellten Bewehre gerathen war, von welchen sich ein beim Hinsinken entladen hatte.

Ohne jede weitere Störung verfloßen die übrigen Stunden der Nacht, die von uns, hingestreckt auf derselben Stelle, wo wir zuletzt in Reih und Glied gestanden hatten, schlafend verbracht wurden.

Vermischte Nachrichten.

— Ein eigenthümliches Mißgeschick traf in vorletzter Woche bei Rückkehr der Truppen das

in Breslau garnisonirende 1. Bataillon des Infanterie-Regiments No. 51; demselben war nämlich der Fahnen-träger mit der Fahne abhanden gekommen. Während drei Compagnien sofort nach dem Ausladen in ihre Kaserne abrückten, stand die Fahnen-Compagnie auf dem Berliner Platz und harrete auf ihren Fahnen-träger mit der Fahne, aber vergeblich; denn alle nach demselben abgeordneten Ordnonnzen kamen mit der Meldung zurück, daß weder dieser noch die Fahne zu finden sei. Es blieb schließlich nichts anderes übrig, als nach etwa halbstündigem Warten ohne Fahne abzurücken. Die sofort angestellten Recherchen und telegraphischen Rückfragen ergaben nun, daß der Fahnen-träger schon in Schweidnitz in den für das Jäger-Bataillon Nr. 6 bestimmten Zugtheil eingestiegen und mit diesem sofort nach Ankunft in Breslau nach Schmiedefeld und Wochbern weiterbefördert war. Erst in Wochbern gelang es dem unglücklichen Fahnenbehüter den Zug zu verlassen und mit der seiner Obhut anvertrauten Fahne schleunigst nach Breslau und zu seinem Bataillon zurückzukehren. Der Fahnen-träger hat sich, wie die „N. Pr. Ztg.“ mittheilt, später das Leben genommen.

— Als ein sonderbares Mittel gegen die Wanzen wird die Kreuzspinne genannt. In

einem Sopha waren die Wanzen in Unmasse eingezogen zur Qual für die Sophabedürftigen. Mit einem Male ward eine bedeutende Abnahme der Peiniger wahrgenommen, und endlich erwies sich das Möbel völlig wanzenfrei. Die Untersuchung ergab, daß in einem Winkel der Rückseite der Lehne eine große fette Kreuzspinne über einem mächtigen Lager von trockenen Wanzenbälgen saß. Man nimmt an, daß die Spinne die Wanzencolonie zerstört hat.

Chemnitzer Marktpreise

vom 27. September 1884.

Weizen weiß u. bunt	8 M. 50 Pf. bis 8 M. 80 Pf. pr. 50 Kilo
gelb	8 * 25 * * 8 * 65 * * *
Roggen inländischer	7 * 30 * * 7 * 60 * * *
sächsischer	6 * 90 * * 7 * 25 * * *
Braugerste	7 * 50 * * 9 * * * *
Futtergerste	6 * 80 * * 7 * * * *
Hafer	6 * 30 * * 7 * 50 * * *
Korbhirs	— * — * * — * — * *
Mahl- u. Futtererbsen	— * — * * — * — * *
Heu	3 * — * * 3 * 20 * * *
Stroh	2 * 10 * * 2 * 30 * * *
Kartoffeln	2 * 70 * * 2 * 90 * * *
Butter	2 * 10 * * 2 * 60 * * 1 *

Nächsten Donnerstag, von Vormittags 9 Uhr an Gerichtstag in Schönheide.

A. J. Kalitzki,
Postplatz 15,

empfehlen nach Eingang sämtlicher Winter-Artikel dieselben zu folgenden billigen Preisen:

- Demden-Flanelle** in waschechter Waare, pr. Elle 20, 22, 25, 28, 30, 35, 40 Pfg.
- Jacken-Barchende** pr. Elle 30, 35, 40, 45, 50 Pfg.
- Rockzeuge** in schönen Mustern, pr. Elle 40 Pfg.
- Reine Wolle, Boy**, in all. Farben, pr. Elle 100, 110 Pfg.
- Reine Wolle, Flanel**, pr. Elle 1/4 breit 60 Pfg., 1/2 160 Pfg.
- Reine Wolle, Lama**, pr. Elle 1/4 breit 100, 120, 130 Pfg.
- Reine Wolle, Jaquard**, pr. Elle 120, 140, 150, 200 Pfg.

Ferner empfehle:
Plüsch in allen Farben, **Handtücher** in den verschiedensten Qualitäten, **Tischtücher**, **Servietten**, **Demdentuche**, **Leinen**, **Bianleinen**, **Erndleinen**, **Blaudruck** zu Jacken und Röcken, sowie sämtliche Arten von **Futterstoffen** zu bedeutend ermäßigten Preisen.

A. J. Kalitzki,
Eibenstock.

Vom FELS zum Meer

ist die vorzüglichste, weil gebräuchlichste, amüsanteste u. am schönsten illust. Monatschrift. Die Namen ihrer Mitarbeiter werden von Zeit zu Zeit ersinnet. So darf „F. u. M.“ jeden einen Auftrag von **Generalfeldmarschall Graf Wittke** veröffentlichen, sowie Bilder, welche unter Leitung des deutschen Konsuls Dr. W. Nischigal in Afrika für „F. u. M.“ gezeichnet wurden, ferner hochinteressante Aufsätze über die Verbreitungsverhältnisse der Gegenwart von F. v. Volzendorff, den „Selbstmord i. d. Tierwelt“ von W. Wecher u. c., sowie Romane u. Novellen unter gelehrten Erzählern. „F. u. M.“ ist die glückliche Vereinigung der Formschönheit exakter Wissenschaft mit der Gemüthslichkeit Wärme u. Klugheitsverhältnissen eines Familienblattes. Man verlange um den reichen, geliebten Inhalt lernen zu lernen, ein Probeheft in der nächsten Buchhandlung oder Zeitungsgesandtschaft. Schreiben beginnt der neue Jahrg. Bester Zeitpunkt zum Abonnement. „F. u. M.“ ist für Unsrate bef. empfohlen.

Zur Notiznahme.

Herr Julius Höbel ist mit heutigem Tage aus unserem Geschäft entlassen. Plauen i. B. 23. September 1884.
C. & H. Dietrich,
Stidmaschinenfabr.

Die von mir in Nr. 114 dieses Blattes veröffentlichte Warnung erkläre ich hiermit für unbegründet und als in der Uebereilung geschehen.
Ghr. Karoline Kuerzswald,
Schönheide.

Bei dem Eingang meiner Winter-Confection
Damen- und Kindermäntel
zeige ich gleichzeitig an, daß ich alle eingetroffenen Neuheiten mit dem denkbar geringsten Nutzen verlaufen werde und meinen werthen Abnehmern alle Vortheile im Einkauf biete.
Hochachtungsvoll
C. G. Seidel.

Gasthofs-Verpachtung.

Den Gasthof zu Reichardtsthal, welcher Ende nächsten Monats pachtfrei wird, beabsichtige ich von dieser Zeit an anderweit zu verpachten und ersuche deshalb cautionfähige Reflectanten, sich baldmöglichst bei mir melden zu wollen.
Wolfsgrün, 24. September 1884.
C. G. Bretschneider.

Sopha's
m. Federst. u. Halbwooll-Bezug, M. 33,
Matrassen
mit Drellbezug, M. 20, empfiehlt das
Möbelmagazin von
G. A. Bischoffberger,
Eibenstock.

Kartoffel-Körbe
empfehlen billigt Herrn Weiske,
Korbmacher in Eibenstock.

Eine Stube
mit Schlafstube, Küche, Neben- und
Kellerraum ist sofort zu vermieten. Bei
wem? sagt die Exped. d. Bl.

Glanzwäscheplätterei.
Wäsche zum Waschen und Plätten
wird angenommen. Gleichzeitig gehe auch
ins Haus. **Anna Kolbe,**
wohn. b. Gemüsehandl. Lehrer.
NB. Nachdem ich einen Lehrcursus
in Chemnitz durchgemacht habe, bin ich
im Stande, allen vorkommenden Plät-
tereien der Wäsche vorzustehen.

Tapeten & Borden
in den neuesten Dessins empfiehlt billigt
Emil Beyer,
Schönheide.

Eine Lambourirmaschine
ist preiswerth zu verkaufen bei
Emilie Bleschmidt.

G. A. Bischoffberger's
Möbel-Magazin,
Eibenstock,
empfehlen seine reiche Auswahl in **Tischler-
möbel**, gemalt und ächt **Rußbaum**, sowie
Polstermöbel in allen vorkommenden Artikeln.
Spiegel, **Gardinen-Simse**, **Rosetten**, **Reise-
koffer**, **Kleiderständer**, **Notenständer**, **Stühle**
in den verschied. Façons zu **Fabrikpreisen.**
Sopha's, Matrassen
zu den längst bekannten billigen Preisen und der
allersolidesten Arbeit.
Möbelmagazin Eibenstock.
G. A. Bischoffberger.
Wieder-Verkäufer erhalten Rabatt.

Auch auf Abschlagszahlung.

Mittwoch,
den 1. October 1884
bin ich in Eibenstock zu sprechen.
Rechtsanwalt
Schraps.



Vittonese, gegen
Sommerprossen, Le-
berflecken u. 1/1 Flc.
3 M., 1/2 Flc. 1.50.
Dr. Extract, ent-
fernt sofort Bartspuren
bei Damen u. c. à Fl. 2.50.
Chines. Haarfarbe-Mittel, zum
Färben d. Haare, 1/1 Flc. 2.50, 1/2 Flc. 1.25.
Haarwuchs-Pomade, vorzügl. zum
Kopf- u. Bart-Haarwuchs, 1/1 D. 3 M.,
1/2 D. 1.50.
Rothe & Co., Berlin.
Depot bei **Guido Fischer,**
Apotheker.

Feinste Goth. Cervelatwurst
Trüffelwurst
" " **Zungenwurst**
" " **Schinkenwurst**
empfehlen **G. Emil Tittel**
am Postplatz.

Auf Wunsch werden noch
Bäder
verabreicht. **C. G. Seidel.**

Die Niederlage
der ächten Kennenpennig'schen **Hühner-
augen-Pflasterchen**, Preis pro Stück
10 Pfennige, in Schachteln zu 12 Stück
1 Mark, befindet sich in Eibenstock bei
E. Hannebohn.